



## CHILE REISE

## IN DIE WELT DER ANDEN

### TAG 1: ABFLUG

von Deutschland mit einer Linienmaschine

### TAG 2: ANKUNFT

- Besuch des Künstlerviertels Pueblo Artesanal Los Domínicos

in Santiago de Chile am Vormittag – Empfang und Transfer zu unserem Hotel. Am Nachmittag besuchen wir das Künstlerviertel Pueblo Artesanal Los Domínicos, in dem Kunsthandwerk aus ganz Chile angeboten wird.

△ *Hotelübernachtung*

### TAG 3: SANTIAGO

- ausgiebige Besichtigung der Hauptstadt Chiles

Ausgiebig besichtigen wir die Sechs-Millionen-Stadt Santiago de Chile. Im Altstadtbereich der Metropole besuchen wir die Iglesia San Francisco, den Präsidentenpalast Palacio de la Moneda, die belebte Plaza de Armas sowie den geschichtsträchtigen Hügel Santa Lucía. Am Nachmittag Rückfahrt zum Hotel.

△ *Nochmalige Hotelübernachtung*

### TAG 4: SANTIAGO – GRENZE NACH ARGENTINIEN – USPALLATA

- Fahrt über den Paso de Bermejo
- Südamerikas höchster Berg Aconcagua
- Erkunden an der Puente del Inca

In nordöstlicher Richtung verlassen wir Chiles Hauptstadt und erklimmen zum ersten Mal das Andengebirge. Steile Haarnadelkurven erklettern den 3.214 Meter hohen Paso de Bermejo, wobei sich grandiose Ausblicke auf mächtige Felsmassive und schneebedeckte Gipfel auftun. Oben überqueren wir die Grenze nach Argentinien (Grenzformalitäten) und werden bei Klarsicht sogleich mit dem Anblick Südamerikas höchsten Bergs, des 6.962 Meter hohen Aconcagua, begrüßt. Zu Fuß nähern wir uns dem Berg ein Stück weit (*Gehzeit ca. 1–1,5 Stunden*). Erkundungen an der Puente del Inca, die durch mineralische Ablagerungen des darunter sprudelnden Thermalwassers bunt gefärbt wurde. Wir durchfahren das eindrucksvolle Gebirgstal Richtung Uspallata, wo wir in einem traditionellen Hotel übernachten.

△ *Hotelübernachtung*



## **TAG 5: WEINBODEGA – MENDOZA**

- Fahrt durch die Andenkordillere
- Weingut mit Führung durch die Bodega

Weiterfahrt durch grandiose Landschaft entlang der Andenkordillere in Richtung Mendoza. Wunderbar schlängelt sich die Straße durch die enger werdenden Berge hinunter in Richtung der Andenmetropole. Vor Erreichen der Stadt wenden wir uns jedoch nach Süden, um ein traumhaft gelegenes Weingut anzusteuern. Die Provinz Mendoza ist berühmt für ihre hervorragenden argentinischen Weine und die exklusiven Weingüter. Wir kommen durch weite Weinanbaugebiete vor der spektakulären Kulisse der schneegekrönten Anden. Das Weingut selbst liegt wunderschön von Weinreben umgeben am Fuße der Berge. Bei einer ausführlichen Führung durch die Bodega lernen wir nicht nur den Weinanbau kennen, sondern werden ebenso beeindruckt sein von diesem besonderen Ort und seinem künstlerischen Ambiente. Am Nachmittag erreichen wir dann Mendoza.

🏠 *Hotelübernachtung*

## **TAG 6: MENDOZA – SAN AGUSTÍN**

- Kandelaber- und Feigenkakteen
- Heiligenstätte Difunta Correa

Unsere Reiseroute führt von nun an nordwärts durch weites, trockenes Wüstenland, welches uns alsbald die unermessliche Größe Argentiniens bewusst macht. Die Vegetation ist geprägt von den typischen Algarrobo- und Quebrachobäumen sowie einer Vielzahl von Kandelaber- und Feigenkakteen. Nach 177 Kilometern erreichen wir San Juan, danach Weiterfahrt durch Wüsteneinsamkeit bis zur Heiligenstätte Difunta Correa. Dort können wir inmitten verlassener Steinwüste die seltsame Mischung aus südamerikanischem Volksglauben und überbrachtem Katholizismus bestaunen.

Gegen Abend treffen wir in San Agustín, einem Oasenstädtchen im fruchtbaren Valle Fertil, ein, wo wir für diese Nacht übernachten werden.

🏠 *Hotelübernachtung*

## **TAG 7: VALLE DE LA LUNA – ISCHIGUALASTO**

- Erkundung des Tal des Mondes

Frühzeitig brechen wir auf ins geheimnisvolle Valle de la Luna, Tal des Mondes. Anhand von Steinabdrücken und Knochen stellten Wissenschaftler fest, dass in dieser Wüste während der Zeit vor 225-180 Millionen Jahren eine Fülle von Pflanzen und Tieren existierten. 63 verschiedene Tiere – darunter etliche Saurier – sind bestimmt worden. Auch der am weitesten zurückdatierte, also sozusagen der „älteste Saurier der Welt“ wurde in Ischigualasto gefunden. Ausgiebige Erkundung des Mondtals per Auto und zu Fuß. Anschließende Weiterfahrt zu einem wunderschön gelegenen Hotel, in dem wir die kommenden beiden Nächte bleiben werden.

🏠 *Hotelübernachtung*



## TAG 8: TALAMPAYA-NATIONALPARK

- Fahrzeug- und Wanderausflug im Naturgebiet
- Kondorbrutstätten

Für das vom Staat geschützte Naturgebiet um den sagenhaften Talampaya-Canon nehmen wir uns zwei volle Tage Zeit, wobei uns heute ein Fahrzeug- und Wanderausflug ein äußerst beeindruckendes Gebiet des Talampaya enthüllt. Die rot gefärbten, bis zu knapp 200 Meter senkrecht aufsteigenden Felswände beherbergen wahre Geheimnisse präkolumbianischer Kulturen, die vielerorts Petroglyphen ins Gestein ritzen. Ebenso faszinierend sind Flora und Fauna in dieser „roten Schlucht“, so befindet sich auch eine große Ansammlung von Kondorbrutstätten innerhalb des Talampaya-Canons. Morgens unternehmen wir eine eindrucksvolle Wanderung (*Gehzeit ca. 2,5-3 Stunden*) durch die bizarre Landschaft, und am Nachmittag bringen uns örtliche Fahrzeuge mit einheimischen Fahrern ins Herz der einzigartigen Schlucht.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

## TAG 9: CHIFLON RESERVAT – LA RIOJA

- mehrstündige Wanderung

Ausgehend von unserem schön gelegenen Hotel unternehmen wir eine sehr eindrucksvolle Wanderekkursion (*Gehzeit ca. 2-3 Stunden*) in die dortige grandiose Landschaft. Wir entdecken die farbenfrohe Gegend, und die wunderschönen Standsteininformationen prägen sich tief in unser Gedächtnis ein.

Am Nachmittag Fahrt in die Provinzhauptstadt La Rioja.

🏠 *Hotelübernachtung*

## TAG 10: TAFÍ DEL VALLE

- fantastische Strecke durch Bergurwald

Fahrt von La Rioja durch fruchtbares Gebiet bis Catamarca. Hinter Catamarca schrauben wir uns über einen kleineren Pass des Vorandengebirges. Weite schöne Ausblicke tun sich auf, und mit etwas Glück erspähen wir Kolibris oder Schwärme grüner Papageien. Ein breites Tal nimmt uns auf, und nachmittags geht es in aufregender Serpentinenfahrt durch subtropischen, sattgrün wuchernden Bergurwald. Schließlich erreichen wir das sich auf 2.000 Meter Höhe ausbreitende Tafí del Valle. Es gilt als heiliges Tal präkolumbianischer Kulturen, die einst diese Gegend bevölkerten. Im Ort Tafí del Valle quartieren wir uns in einem Hotel ein.

🏠 *Hotelübernachtung*



### **TAG 11: QUILMES – CAFAYATE**

- Besuch des Kulturzentrums Casa de Piedra
- Quilmes-Ruinen
- Besichtigung einer Weinkellerei

Weiterfahrt durch eindrucksvolle, mit mächtigen Kandelaberkakteen bestandene Berglandschaft nach Quilmes, wo wir inmitten einer von Riesenkakteen gespickten Bergwelt die Ruinen einer einstigen Indianersiedlung zu Fuß (*Gehzeit etwa 1,5 Stunden*) erkunden können. Interessant ist auch der Besuch des Kulturzentrums Casa de Piedra des argentinischen Kunsthandwerkers Hector Cruz, in dem hervorragende Wandbehänge, Töpferwaren und Skulpturen angeboten werden. Gegen Nachmittag erreichen wir Cafayate, das für die Argentinier wegen seines angenehmen Klimas und der guten Weine ein beliebter Urlaubsort geworden ist. Besichtigung einer großen Weinkellerei Cafayates.

△ *Hotelübernachtung*

### **TAG 12: CALCHAQUÍ-TAL – SALTA**

- farbige Schlucht Quebrada de las Conchas

Die Weiterfahrt Richtung Salta durch das Calchaquí-Tal führt uns durch die atemberaubende Schlucht Quebrada de las Conchas, in der unterschiedlichste Farben und Formen uns nach jeder Wegbiegung von neuem begeistern werden. Wir unternehmen mehrere Stopps für kleine Fußmärsche und genießen das Farbenspiel der Felsformationen im Sonnenlicht. Fruchtbare Landschaft hinter uns lassend erreichen wir schließlich am Nachmittag Argentinien's Kolonialstadt Salta.

Abends besteht die Möglichkeit eine argentinische Peña mit ihren typischen Gesangs- und Tanzdarbietungen zu besuchen.

△ *Hotelübernachtung*

### **TAG 13: SALTA**

- Stadtrundgang Salta
- Seilbahnfahrt auf den Hügel San Bernardo

Ein Tag in der sehr schönen Kolonialstadt Salta! Sehenswert sind die reich verzierten Kirchen, gepflegte alte Gebäude, die Markthalle mit ihrem Obst- und Gemüseangebot sowie viele Geschäfte mit gutem Kunsthandwerk. Vom Hügel San Bernardo bietet sich ein weiter Ausblick über Salta und Umgebung.

△ *Nochmalige Hotelübernachtung*



#### **TAG 14: QUEBRADA DE HUMAHUACA – TILCARA**

- Gebiet der Coya-Indianer
- Fahrt durch die Quebrada de Humahuaca

Nach dem Frühstück verlassen wir Salta in Richtung Norden. Wir gelangen nach und nach ins Gebiet der Coya-Indigenas, die sich vielerorts ihre Lebensweisen und Traditionen erhalten haben. Wir durchfahren die landschaftlich äußerst reizvolle Quebrada de Humahuaca, in der die von den Coyas bestellten Felder den farbenprächtigen Felswänden einen grünen Kontrast bieten. Im Dorf Humahuaca durchstreifen wir die engen Gassen zwischen den einfachen Adobehäusern, begegnen den Coyas auf dem hübschen Kirchplatz und ihrem kleinen Markt. Im Ort Tilcara beziehen wir eine stilvolle Unterkunft.

🏠 *Hotelübernachtung*

#### **TAG 15: WANDERUNG BEI TILCARA**

- Tageswanderung in die Bergwelt
- Hochtal von Alfarcito

Nach dem Frühstück starten wir ausgehend vom Städtchen Tilcara unsere heutige Aktivität. Wir unternehmen eine Tageswanderung (*Gehzeit ca. 6-7 Stunden*) in die Bergwelt der Humahuaca-Schlucht zu einer nicht freigelegten Wohn- und Festungsanlage einer alten Kultur. Ein Pfad führt uns meist bergauf, und alsbald tun sich äußerst schöne Ausblicke zurück in die bizarre Quebrada de Humahuaca auf. Vor uns breitet sich das Hochtal von Alfarcito aus, und unser Mittagsrastplatz liegt inmitten grandioser Bergwelt. Bromelien und riesige Kandelaberkakteen bestimmen das Landschaftsbild des heutigen Wandertages. Rückkehr nach Tilcara und kurze Fahrt nach Purmamarca beim 7-Farbenberg.

🏠 *Hotelübernachtung*

#### **TAG 16: SALAR GRANDE – SAN PEDRO DE ATACAMA**

- Salzsee Salar Grande
- Wüstendorf San Pedro de Atacama

Die erneute Andenüberquerung nach Chile steht bevor! Auf schmaler Serpentinestrecke erklettern wir das Gebirge und erreichen so die auf 3.500 Meter Höhe gelegene Bergwüste, die so genannte Puna. Hier oben breitet sich der riesige Salzsee Salar Grande aus – eine Unendlichkeit aus Weiß, die uns auf einen anderen Planeten zu verzaubern scheint. Wir machen einen ausführlichen Stopp, um dieses Naturspektakel genießen zu können. Grandiose Hochandenlandschaft begleitet unseren Weg nach Chile, wo wir über den Paso de Jama (Grenzformalitäten) nach einem ereignisreichen Tag in dem berühmten Wüstendorf San Pedro de Atacama eintreffen.

🏠 *Hotelübernachtung.*



### **TAG 17: SAN PEDRO DE ATACAMA – MONDTAL**

- Zeit zur freien Verfügung in San Pedro de Atacama
- Ausflug ins Mondtal

Erholungstag im ruhigen Oasenstädtchen. Wir haben am Morgen Zeit für Streifzüge durch San Pedro de Atacama bevor wir gegen Nachmittag zum Ausflug ins Valle de la Luna starten. Der Ausflug unter warmem Abendsonnenlicht ins faszinierende Mondtal mit seinen Sanddünen, Gipskristallen und Salzformationen bietet gewiss den Tageshöhepunkt, das Erleben des Sonnenunterganges dort schließt unseren Tag ab.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

### **TAG 18: EL TATIO – SALAR DE ATACAMA**

- höchstgelegenes Geysirfeld der Erde – El Tatio
- Thermalbad im Geysirfeld
- Besuch des Salar de Atacama

Ganz früh schon brechen wir mit einer örtlichen Agentur und deren Fahrzeug zur abenteuerlichen Exkursion zum höchstgelegenen Geysirfeld der Erde – El Tatio – auf. In 4.150 Meter Höhe entlädt sich vor imposanter Bergkulisse der Boden mit aufsteigenden Dampfsäulen und sprudelnden Heißwasserquellen. Dies atemberaubende Naturschauspiel wird schließlich von der Morgensonne wieder beendet, und unseren Aufenthalt schließt ein Thermalbad inmitten des Geysirfeldes ab. Vorbei an schneebedeckten Vulkanen geht es auf holpriger Piste zurück nach San Pedro de Atacama.

Am Spätnachmittag besuchen wir den beeindruckenden Salar de Atacama, der sicherlich einen Höhepunkt in dieser Region Chiles darstellt. Auf dem Salzsee erleben wir den Sonnenuntergang.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*



### **TAG 19: LASANA – CHIU CHIU – CHUQUICAMATA-MINE**

- beeindruckende Festungsanlage Lasana
- Oasendörfchen Chiu Chiu
- Führung durch Tagebaukupfermine

Am Morgen verlassen wir das Oasenstädtchen San Pedro de Atacama in Richtung Calama. Auf dem Weg dorthin machen wir einen Abstecher nach Lasana, Chiles beeindruckender Festungsanlage aus der Atacamenakultur. Sie liegt eingebettet in einem Flusstal vor schöner Vulkankulisse. Nach dem Besuch des nahe liegenden kleinen Oasendörfchens Chiu Chiu mit seiner sehr schönen alten Indiokirche aus Adobe und Kakteenholz erreichen wir Chuquicamata. „Chuqui“ beherbergt die weltgrößte offene Tagebaukupfermine. Innerhalb einer organisierten Führung lernen wir das Minengelände mit seinem kilometerbreiten Loch kennen, aus dem gewaltige Lastenfahrzeuge die kupferhaltige Erde nach oben schaffen. Übernachtung in Chiu Chiu.

🏠 *Hotelübernachtung*

### **TAG 20: ATACAMAWÜSTE – SALAR DE PINTADOS – IQUIQUE**

- Fahrt auf der Panamerikana
- trockene Atacamawüste
- Salzpflanze Salar de Pintados
- Tamarugal-Wüstenbäume

Unsere Fahrt auf der weltbekannten Panamerikana führt uns Richtung Norden mitten durch die Atacamawüste – eine der trockensten Wüsten der Erde! Unterwegs begegnen wir immer wieder Zeugen präkolumbianischer Kulturen, die an Berghängen bildhafte Gestaltungen – Geoglifos – hinterlassen haben. Schließlich erreichen wir den Salar de Pintados, eine riesige erdfarbene Salzpflanze. In dieser Gegend regnet es 100 bis 150 Jahre lang keinen Tropfen, man kann dort ein ganzes Menschenleben ohne Regen verbringen! Erstaunlich deshalb die vielen Tamarugal-Wüstenbäume, die lediglich vom Grundwasser existieren. Nach unserer Besichtigung ist es bis Iquique nicht mehr weit. Die Hafenstadt liegt direkt am Pazifik und die Ausblicke über die enormen Sandhügel auf Stadt und Meer sind imposant.

🏠 *Hotelübernachtung*



### **TAG 21: IQUIQUE – SALPETER – GEISTERSTÄDTE – ARICA**

- verlassene Salpeterstädte
- grandiose Schluchten
- Ankunft in der nördlichsten Stadt Chiles - Arica

Wir gehen auf Spurensuche in zwei verlassenen Salpeterstädten: Oficina Salitrera Humberstone sowie Oficina Salitrera Santa Laura sind nur zwei von ca. neunzig ehemaligen chilenischen Städten, die während ihrer Blüte im „Goldenen Zeitalter des Salpeters“ insgesamt rund 10.000 Einwohner zählten. Nach Zusammenbruch des Salpeterhandels wurden die Siedlungen verlassen, und die verrostenden Maschinen, die Wohnhäuser und Plätze mit herumliegendem Arbeitsgerät sind zu Geisterstädten in der Wüste geworden. Auf der Weiterfahrt Richtung Norden ist die Wüste mehrere Male von beeindruckenden, bis zu 1000 Meter tiefen Schluchten eingeschnitten, auf deren Grund sich grüne Flussoasen ausbreiten. Gegen Abend Ankunft in Arica – der nördlichsten Stadt Chiles. Abschlussabend.  
△ *Hotelübernachtung*

### **TAG 22: ABFLUG**

Abflug von Arica nach Santiago de Chile mit anschließendem Weiterflug mit einer Linienmaschine nach Deutschland

### **TAG 23: ANKUNFT**

in Deutschland